



Rundbrief



In dieser Ausgabe:

Grußwort	Seite 1
Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Oberhaching	Seite 2
Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde	Seite 2

Grußwort

von Jürgen Hoerner

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der
Alzheimer Gesellschaft Landkreis München Süd e.V.

für uns neigt sich ein turbulentes und arbeitsreiches Jahr seinem Ende entgegen. Vieles, doch längst nicht alles was auf unserer Agenda stand konnte erledigt werden. Da uns der Bedarf vieler Menschen an Beratung und Entlastungsangeboten bewusst ist, gibt es auch in Zukunft noch einiges zu planen, zu organisieren und für die gute Sache fort zu führen.

Lassen Sie mich von den schönen und positiven Ereignissen in diesem Jahr berichten.

Die sechs Herbstwindgruppen entwickelten sich prima. Immer mehr Gäste kommen zu den bunten, abwechslungsreichen und kurzweiligen Betreuungsnachmittagen in den verschiedenen Gemeinden und zur Ganztagesbetreuung am Donnerstag in Unterhaching. Im März 2014 startete eine neue Gruppe in Grünwald und ist seither zur festen Institution in der dortigen Gesellschaft geworden. Immer größeren Anklang finden die Tanztee-Veranstaltungen. Sechsmal hieß es auch in diesem Jahr: „Wir tanzen wieder“. Eine feste Säule unserer lokalen Angebote sind auch die beiden Selbsthilfegruppen in Unter- und Oberhaching geworden. Die in die monatlichen Gruppenstunden zusammenkommenden pflegenden Angehörigen wurden mittlerweile zu

Gemeinschaften, die sich auch in der übrigen Zeit gegenseitig unterstützen. Siehe auch Beitrag auf Seite 2.

Der im vorigem Jahr gegründete und diesjährig ausgebaute Helferkreis für die häusliche Betreuung etabliert sich ebenso hervorragend. Bis Ende Oktober wurden für 2014 bereits über 500 Stunden Helfereinsatz geleistet. Alle Helferinnen und Helfer sind mit großer Einsatzbereitschaft und Eifer dabei. Dafür sage ich Allen ein herzliches Dankeschön! In allen Aktivitätsbereichen stellen wir fest, dass die Nachfrage größer ist als wir derzeit zu leisten im Stande sind. Wir brauchen weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Der im Sommer durchgeführte Helferlehrgang reichte für die momentanen Bedarfe nicht aus, weshalb wir bereits im kommenden Februar in Taufkirchen einen weiteren „Demenz-Helferlehrgang“ anbieten. Genaue Termine und Örtlichkeit entnehmen Sie unserer Homepage und der Landkreispresse. Die gerade angesprochene neue Homepage wurde im Oktober online geschaltet. Eine Spende des

Osteopathiekreises aus Oberhaching versetzte uns glücklicherweise in die Lage, eine zeitgemäße, professionelle WEB-Site durch die neoma-Agentur gestalten zu lassen. Erfreulicherweise wird seither www.aglms.de häufiger aufgerufen.

Einen weiteren Erfolg konnten wir mit unserem Projekt: „Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz in Ottobrunn“ verzeichnen. Der Vermieter und Hauseigentümer vollzog die gesetzmäßig erforderliche räumliche Trennung zwischen den Wohngemeinschaften und dem im selben Gebäude untergebrachten ambulanten Pflegedienst. Die bis dato gesperrten Fördergelder des Bayerischen Gesundheitsministeriums wurden daraufhin wieder freigegeben und die Belegung der zweiten WG-Nord konnte durch uns in Angriff genommen werden. Zwischenzeitlich sind beide WG in Betrieb und voll belegt. Eine umfangreiche Warteliste signalisiert uns, dass auch in diesem relativ neuen Angebot alternativer Wohn-

formen für Menschen mit Demenz großer Bedarf besteht. Die nächste WG entsteht in den kommenden Jahren in Oberhaching.

Wir Ehrenamtlichen der AGLMS merkten in den letzten Monaten sehr deutlich, wie es sich anfühlt, wenn die Belastungsgrenze im reinen Ehrenamt erreicht ist und spürbar erkennen wir, dass ohne Unterstützung durch die öffentliche Hand die erforderlichen Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen nicht unendlich in gewohnter Qualität weitergeführt werden können. Über einen entsprechenden, bereits gestellten Antrag beim Landratsamt München wird im kommenden Jahr entschieden. Wir sind auf den Ausgang gespannt.

Nun heißt es Allen Dank zu sagen, die uns in diesem Jahr mit Spenden und Zuwendungen aber auch mit ihrer Zeit geholfen und gefördert haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame, besinnliche und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr 2015.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Jürgen Hoerner, 1. Vorsitzender ■



Beim Herbstfest der Wohngemeinschaften in Ottobrunn



Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Oberhaching

von Andrea Steinberg

Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie wichtig es ist, Ansprechpartner zu haben, wenn man einen Pflegefall zu Hause hat. Ob es sich dabei um einen dementen oder sonst wie hilfsbedürftigen Menschen handelt, ist da nicht ausschlaggebend.

Also haben die Nachbarschaftshilfe Oberhaching und die Alzheimer Gesellschaft Landkreis München Süd e.V. zusammen überlegt, wie man betroffenen Menschen helfen kann und eine Selbsthilfegruppe gegründet. Wir haben noch einen Arzt und den paritätischen Wohlfahrtsverband mit ins Boot geholt, damit wir auch die medizinischen und bürokratischen Seiten abdecken können, falls entsprechende Fragen auftauchen sollten. Das nächste Problem war nun, was macht ein Pfleger mit seinem zu pflegenden Angehörigen in der Zeit der Treffen. Auch da gab es eine Lösung: die Treffen sollen parallel zur Herbstwindgruppe der Alzheimer Gesellschaft im St.-Rita-Heim stattfinden, so dass die Angehörigen sicher sein können, dass ihre Lieben während ihrer Abwesenheit in guten Händen sind. Jetzt brauchte es nur noch einen Treffpunkt. Der wurde in der Seniorenresidenz am Deisenhofener Bahnhof gefunden. Beim ersten Treffen war ich sehr gespannt, was auf mich zukommen würde. Zuerst einmal war ich überrascht, dass nur pflegende Männer kamen. Das änderte sich allerdings mit der Zeit. Das nächste waren dann die Geschichten, die jeder zu erzählen hatte. Ich merkte sehr schnell, dass jeder seine ganz eigenen Erfahrungen und Probleme hatte und kein Fall gleich gelagert war. Sehr schnell stellte sich auch heraus, dass es den Angehörigen gut tut, einfach mal mit Gleichgesinnten reden zu können und mit Kaffee und Kuchen verwöhnt zu werden. Häufig gibt es bei den Pflegenden Fragen zur Medikation bei Demenzerkrankungen. Diese werden durch den anwesenden

Arzt dann auch sogleich besprochen. Ebenso konnten meist sofort Unsicherheiten zur Pflegestufen oder sonstiger finanzieller Hilfen geklärt werden. Eine Vertreterin der Fachstelle für pflegende Angehörige ist regelmäßig zugegen um solche fachlichen Fragen zu klären.

Mein Ziel ist es, in der Gruppe eine Art Netzwerk zu bilden, in dem ein Erfahrungsaustausch stattfindet und so jeder vom anderen profitieren kann.

Mir ist die Gruppe jedenfalls inzwischen so ans Herz gewachsen, dass ich sie nicht mehr missen möchte und ich werde weiterhin mein Bestes geben, denn die pflegenden Angehörigen haben es nötig, wenigstens einmal im Monat ausspannen zu dürfen, wenn auch nur für 2 Stunden. ■



Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde

Regelmäßige Angebote

Herbstwindgruppen

Pro Woche an vier Nachmittagen und am Donnerstag ganztags werden Menschen mit Demenz von zu Hause abgeholt, um in anregender Runde mit Musik, Tanz, Spiel wieder Geselligkeit zu erleben. Die Termine sind:

Montag im Pfarrheim St. Korbinian, Unterhaching,

Dienstag im Seniorenzentrum, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, und im Pfarrsaal Maria Königin, Grünwald

Mittwoch im Seniorenheim St. Rita, Oberhaching,

Donnerstag - Ganztages- und Nachmittagsbetreuung im Pfarrheim St. Birgitta, Unterhaching.

Jeden **2. Donnerstag** im Seniorenzentrum Neubiberg

Anmeldung: Caritas Sozialstation, Hachinger Tal, von-Stauffenberg-Str. 39, Unterhaching

Tel. **089-614521-17** oder

0160-9737 6266 - Josefina Köster

Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger

Jeden 3. Montag im Monat kommen jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Korbinian Unterhaching und jeden 3. Mittwoch im Monat Uhr in der Seniorenresidenz in Deisenhofen Angehörige von Menschen mit Demenz in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich über Probleme und Hilfen auszutauschen.

Die Themen und Termine werden auf unserer Homepage unter „Veranstaltungen“ bekannt gegeben.

Beratung in Demenzfragen

Jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr in unserem Informationsbüro Münchner Str. 1, Unterhaching,

- gerne auch nach Vereinbarung und bei Ihnen zu Hause.

Tel. **089-9924 8116 - Alzheimer Telefon**

oder **0160-9737 6266 - Josefina Köster**

oder im Internet: **www.aglms.de**

Impressum:

Alzheimer-Gesellschaft
Landkreis München Süd e.V.
Münchner Str. 1
82008 Unterhaching

Telefon **089-9924 8116**
Telefax **089-9924 8117**
Mobil **0160-9737 6266**
eMail **kontakt@aglms.de**
WEB **www.aglms.de**



Demenz
-
den Weg gemeinsam gehen